

— 75 —

bens, warum stellst du dich der Einbildungskraft der Menschen nicht vor, wenn sie durch ihre wüthenden Leidenschaften und zügellosen Wünsche so handeln, als habe ihr Leben kein Ziel und ihr Schmerz kein Ende, während doch alle Dinge zu dir hinstreben, und allein die Erinnerung an das in der Welt verübte Gute uns in die andere begleitet und unser Scheiden überlebt!" Gerührt von diesen Worten und dem Ausdruck, der sie begleitete, nahmen wir Abschied von dem erhabenen Greis, der uns beim Scheiden seinen Segen ertheilte. Neun Monate nachher, bei meiner Zurückreise aus Ober-Egypten, wünschten wir den cophtischen Prior noch ein Mal zu sehen, und machten uns auf den Weg in's Kloster; indem ich mich nahte, erkannte mich einer der Mönche und zeigte mir ein frisch bedecktes Grab. Er hatte aufgehört zu leiden.

### Zwölftes Kapitel.

„Grotte von Bénéhassan. Ankunft zu Radamoun. Her-  
mopolis. Furcht vor den Arabern. Herzhafter Zug  
von Ibrahim Pascha.“

Da ich mich nicht in die einzelne Beschrei-  
bung der zahlreichen Denkmäler einlassen will,